

Helmut Bausch

**Die Beteiligung von
Banken an Nichtbanken
und das Konzernrecht**

B 39717

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt



PETER LANG
Frankfurt am Main · Bern

I n h a l t

Abkürzungen	X
Literaturverzeichnis	XIV
Einführung	1

1. Kapitel: Zur grundlegenden Problematik von Bankenbeteiligungen an Nichtbankenunternehmen.

I. Die Diskussion um die Macht der Banken	3
1. Die marxistisch-sozialistische Kritik	4
2. Die Kritik aus marktwirtschaftlicher Sicht	6
a) Der Einfluß auf den Kapitalmarkt	8
b) Probleme im Verhältnis zwischen Bank und Kunden	13
aa) Gefährdung von Interessen der Bankgläubiger	13
bb) Gefährdung von Interessen der Bankschuldner	15
cc) Gefährdung von Interessen der Wertpapierkunden	16
c) Die Einflußnahme der Banken auf die übrige Wirtschaft	17
aa) Übersicherung von Krediten	18
bb) Einräumung ungünstiger Konditionen	19
cc) Verhinderung von Ausschüttungen	21
dd) Verhinderung erforderlicher Kapitalerhöhungen	22

II

d) Die Einflußinstrumente	23
aa) Anteilsbesitz	23
bb) Vollmachtstimmrechte	24
cc) Personelle Verflechtung	25
dd) Kreditvergabe	26
ee) Einflußnahme über Investmentfonds	26
ff) Kumulation der Einflußmöglichkeiten	27
e) Die Argumentation der Banken	27
aa) Umfang der Einflußmöglichkeiten	28
bb) Schwierigkeit der tatsächlichen Ausübung	30
cc) Keine Absicht der Einflußnahme	32
dd) Fehlende Alternativen	33
II. Gründe für eine Beteiligung von Banken an Nichtbankenunternehmen	34
1. Ungeplanter Anteilsbesitz	35
a) Fehlgeschlagene Effektenemission	36
b) Kurspflege	36
c) Konsolidierung notleidender Kredite	37
d) Neuordnung von Gesellschaftsverhältnissen	38
e) Überfremdungsabwehr	39
2. Geplanter Anteilsbesitz	40
a) Hilfestellung bei Gründung oder Kapitalerhöhung	40
b) Übernahme der Hausbankfunktion	40
c) Möglichkeit der Informationsbeschaffung	41
d) Einflußnahme auf Unternehmenspolitik	42

III

- e) Stabilisierung der Ertragslage und Risikominderung 43
- f) Paketbildung 44

3. Kriterien zur Ermittlung des Erwerbsgrundes 45

III. Bankenbeteiligungen an Banken und an Unternehmen im near banking Bereich 49

1. Die Interessenlage bei Bankenbeteiligungen an Banken 49

2. Bankenbeteiligungen an Unternehmen im near banking Bereich 51

IV. Die Größenordnung der bankfremden Bankenbeteiligungen 52

V. Die Abgrenzung und Zuordnung der rechtlichen Aspekte 57

1. Das Aufsichtsrecht 58

a) Das KWG 58

b) Die sonstigen Aufsichtsgesetze 59

IV

2. Das Wettbewerbsrecht

- a) Ziele und Systematik des Wettbewerbsrechts 61
- b) Das Wettbewerbsrecht i.e.S. 63
- c) Das Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen 65

3. Das Gesellschaftsrecht 69

VI. Der Begriff der "Beteiligung" und seine Bedeutung für das Konzernrecht 72

1. Der Beteiligungsbegriff im Aktiengesetz und KWG 72

- a) Aktiengesetz 72
- b) KWG 74

2. Die Bilanzierung von Anteilsbesitz durch die Banken 76

- a) Die Praxis 76
- b) Die Interessenlage 77
- c) Die Kritik 79

3. Die Bedeutung des Beteiligungsbegriffs für das Konzernrecht 81

2. Kapitel: Anwendbarkeit und Grenzen des Konzernrechts

I. Das System des Konzernrechts im AktG 1965	84
1. Der "allgemeine Teil" des Konzernrechts	85
a) Verbundene Unternehmen	85
b) Die Mehrheitsbeteiligung	85
c) Das Abhängigkeitsverhältnis	86
d) Der Konzern	87
e) Die wechselseitige Beteiligung von Unternehmen	87
f) Die Vertragsteile eines Unternehmensvertrags	88
2. Die rechtliche und die faktische Leitungsmacht	89
a) Die rechtliche Leitungsmacht	89
b) Die faktische Leitungsmacht	90
II. Der Unternehmensbegriff im Konzernrecht	90
1. Überblick	90
2. Banken als Unternehmen im Sinne des Konzernrechts	92
3. Die besondere Stellung der Banken	98
4. Die Sonderstellung bestimmter Institute	101
a) Genossenschaftlich organisierte Banken	101
b) Banken mit gemeinwirtschaftlicher Zielsetzung	102
c) Öffentlich-rechtlich organisierte Banken	104

III. Die rechtliche Leitungsmacht	110
IV. Die Abhängigkeit	111
1. Zu den Grundlagen des Abhängigkeitsbegriffs	112
a) Die Entwicklung des Abhängigkeitsbegriffs	112
b) Die Regelung des AktG 1965	117
c) Überblick über den Meinungsstand	118
d) Auslegungsgrundsätze	121
e) Die Bedeutung des Abhängigkeitsbegriffs außerhalb des Konzernrechts	126
2. Die drei Tatbestandsmerkmale der Abhängigkeit	134
a) Die Möglichkeit der Einflußnahme	134
b) Die Art und Weise der Einflußmöglichkeit	137
c) Der beherrschende Einfluß	140
3. Das Zeitmoment	141
4. Die generelle Natur der Einflußmöglichkeit	146
5. Die Mehrheitsbeteiligung	150
a) Die Abhängigkeitsvermutung	150
b) Die Widerlegung der Vermutung	152

VII

6. Die Minderheitsbeteiligung	157
a) Die "qualifizierte Minderheitsbeteiligung"	158
b) Die Sperrminorität	160
7. Das sogenannte "Bankenstimmrecht"	166
a) Ermächtigungsstimmrecht und Vollmachtstimmrecht	168
b) Kein beherrschender Einfluß aufgrund des Bankenstimmrechts	169
8. Einflußnahme aufgrund personeller Verflechtung	174
9. Einflußnahme durch Kreditgewährung	179
a) Der Meinungsstand	181
b) Der Wortlaut des § 17 Abs. 1 AktG	183
c) Die Entstehungsgeschichte des § 17 Abs. 1 AktG	185
d) Systematische Erwägungen	187
e) Schutzzweck und Funktion des Abhängigkeitstatbestandes	189
f) Ergebnis	192
10. Das Zusammentreffen verschiedener Einflußmöglichkeiten	193
a) Beteiligungsbesitz und Bankenstimmrecht	194
b) Beteiligungsbesitz und personelle Verflechtung	195
c) Beteiligungsbesitz und Kreditbeziehungen	196

VIII

V. Der Konzern	199
1. Unterordnungs- und Gleichordnungskonzern	200
2. Vertraglicher und faktischer Konzern	202
3. Die Konzernvermutung und ihre Widerlegung	202
a) Die Zusammenfassung von Unternehmen	203
b) Die einheitliche Leitung	204
c) Die Konzernvermutung im Verhältnis zwischen Bank und Nichtbankenunternehmen	209
4. Objektive Kriterien für das Vorliegen eines Konzernverhältnisses zwischen Bank und Nichtbankenunternehmen	210
a) Die Gründe für den Beteiligungserwerb durch eine Bank	211
aa) Ungeplanter Anteilsbesitz	212
bb) Geplanter Beteiligungserwerb	214
cc) Die unternehmerische Einflußnahme als Motiv für den Erwerb von Beteiligungen	217
dd) Ergebnis	218
b) Das Verhalten der Bank nach Erwerb der Beteiligung	218
aa) Die Abgabe einer Patronatserklärung	218
bb) Die Bilanzierung der Beteiligung durch die Bank	219
cc) Die Besetzung des Aufsichtsrates	220
c) Das Verhalten des Beteiligungsunternehmens nach dem Erwerb der Beteiligung durch die Bank	221
d) Ergebnis	222

VI. Die freiwillige Ausgliederung von Beteiligungen durch Gründung von Holding-Gesellschaften	223
1. Das Verhältnis zwischen Holding und Beteiligungsunternehmen	223
2. Das Verhältnis zwischen Bank und Beteiligungsunternehmen bei Zwischenschaltung einer Holding-Gesellschaft	225
a) Die mehrstufige Abhängigkeit	225
b) Der Konzern im Konzern	226
VII. Bankenbeteiligungen und das Konzernrecht der GmbH	230
1. Überblick über das Konzernrecht der GmbH	231
2. Die Abhängigkeit	233
3. Der Konzern	235
Zusammenfassung	239